erheblich kleiner, ohne deren charakteristische Mikroskulptur, mit anders laufenden Furchen und tief eingesenktem Apex.

Acusta toyenmongaiensis n. sp.

Testa plus minusve obtecte perforata, globosa vel globoso-conica, tenuis, subtranslucens, subtiliter irregulariterque striatula, unicolor corneo-fulva. Spira convexo-conica, apice obtusulo; sutura impressa. Anfractus $5\frac{1}{2}$ convexi, leniter accrescentes, ultimus major, subinflatus, circa umbilicum levissime compressus, antice parum descendens, striga lata lutea insignis. Apertura lunato-circularis parum obliqua, peristoma acutum, intus remote labio crasso-albo munitum, marginibus distantibus, haud junctis, externo recto medio leviter producto, columellari dilatato, super perforationem reflexo.

Diam. maj, 15, min. 13, alt. 13 mm. — Var. minor: diam. maj. 12, alt. 11 mm.

Hab. Toyenmongai, Formosa.

Helix vermiculata Müll. in der Krimm.

Von

Baron Rosen, Jekaterinodar.

Vor einigen Tagen brachte der Bergingenieur Stopnevich mir eine kleine Schachtel mit Schnecken, die er auf seiner Reise durch Sewastopol am Meeresufer an einer Felswand in der Nähe der Landungsstelle der Dampfer der zweiten russischen Dampfschiffahrt gesammelt hatte. Als ich die Schachtel öffnete, war ich ganz erstaunt, in derselben sechs Exemplare von Helix vermiculata Müll. zu finden, die innerhalb der Grenzen des Russischen Reiches nicht beobachtet ist. Herr Stopnevich erzählte mir, dass eine grosse Menge dieser Schnecken an der Felswand gesessen habe, und dass er sie für eine ganz gewöhnliche

Art gehalten und aus Furcht, dass dieselben auf der Reise ersticken würden, bloss einige Exemplare aus dem Ufersande aufgelesen habe. Nachdem ich die Schnecken von dem dicken Sandüberzuge gereinigt hatte, bemerkte ich, dass in zwei Schalen die Tiere sich zurückgezogen hatten. Ich feuchtete sie mit Wasser an und legte sie auf einen der Blumentöpfe, wo sie sehr bald auflebten. In der Nacht war eine $1\frac{1}{2}$ Arschin hoch an einer Palme hinaufgekrochen, wo ich sie am Morgen fand. Die Grösse und Färbung der Gehäuse entspricht vollkommen den Exemplaren aus Sinope in meiner Sammlung. Ein halbwüchsiges Exemplar kam auch lebend an. Da die Sewastopoler Bucht eine sehr geschlossene ist, kann von Anschwemmung aus Kleinasien nicht die Rede sein und muss die Art im Laufe der letzten Jahre durch Schiffe eingeführt sein und hat sich jetzt augenscheinlich in Sewastopol acclimatisiert.

Ausser Helix vermiculata Müll. enthielt die Schachtel noch Helix krynicki Andr., Helix filimargo Kryn., und Buliminus cylindricus Mke., eine Uebergangsform zur var. obsoletus Ret. Helix filimargo Kryn. bildet ebenfalls eine Zwischenform, zwischen dem Typus und der gewöhnlichen ungekielten Sewastopoler Varietät. Von den 10 Gehäusen ist das grösste ($16\frac{1}{4}$: 10 mm) so weit perspectivisch genabelt, dass es fast wie eine grosse Patula aussieht.

Zur Molluskenfauna des mittleren Wolga-Gebietes.

Von

W. A. Lindholm, Moskau.

Im Mai und Juni 1906 hatte ich Gelegenheit, an verschiedenen Stellen der Gouvernements Ssaratow und Ssimbirsk die dort lebend vorkommenden Weichtiere zu sammeln. Da unsere Kenntnisse der Molluskenfauna dieser